



## Tourist-Information Marienberg

Markt 1 (im Rathaus)  
09496 Marienberg

Tel. 03735 602 270  
Fax 03735 602 271

info@marienberg.de  
www.marienberg.de

### Impressum

Herausgeber:  
Stadtverwaltung Marienberg  
Druck:  
Erzdruck GmbH – Vielfalt in Medien

Fotos:  
Stadtverwaltung Marienberg,  
AEROBILD 2000-04509  
Löbnitz (Sachsen),  
360Grad-Team,  
Jan Görner  
Stand:  
01/2018



## Serpentinsteilmuseum

Prägend für die Geschichte im Ortsteil **Zöblitz** ist ein reiches Vorkommen an **Serpentinstein**, einem sehr seltenen, jedoch gut zu verarbeitenden Gestein, welches seit dem 16. Jahrhundert insbesondere in der Architektur sowie im Kunsthandwerk Anwendung fand. Serpentinstein kommt in der Ausgestaltung der katholischen Hofkirche und der Semperoper ebenso vor wie in goldfaserten Krügen und Schalen im Grünen Gewölbe in Dresden. Im Zöblitzer Museum lässt sich die Verarbeitung dieses seltenen Steins in einer voll funktionstüchtigen **Serpentinsteindrechselwerkstatt** aus dem Jahre 1889 nachvollziehen. Auch sehenswerte Exponate zur regionalen Frühgeschichte und zur Geschichte des Ortes werden gezeigt.

Dienstag – Donnerstag 11 – 15:30 Uhr | Freitag 10 – 12:30 Uhr  
Samstag | Sonntag 13 – 16 Uhr  
Möglichkeit zur Besichtigung der Kirche Zöblitz  
Gruppen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten  
OT Zöblitz | Bahnhofstraße 1 | 09496 Marienberg  
Tel. 037363 7704 | info-zoeblitz@marienberg.de  
www.marienberg.de

Silbermann-Orgel



Heimatberg



## Die Böttcherfabrik

Einst eine Holzwarenfabrik, beherbergt die Böttcherfabrik im Oberen Grund des Ortsteiles **Pobershau** drei unterschiedliche Dauerausstellungen:  
Im Erdgeschoss des ehemaligen Produktionsgebäudes befindet sich die **historische Schlosserei und Maschinenbaufabrik Ernst Wittig** mit größtenteils noch funktionstüchtigen Geräten. Eine Etage höher ist das **Lebenswerk des erzgebirgischen Künstlers Max Christoph** mit mehr als 100 Bildern in Kreide, Öl und anderen Maltechniken ausgestellt. Im Nebengebäude zeigt die sogenannte **Tenne** historische, heute kaum mehr bekannte landwirtschaftliche und häusliche Geräte. Zusätzlich können sich Besucher im Außenbereich an einem Tretgöpel ausprobieren.

Freitag – Sonntag, Feiertage 13 – 17 Uhr  
Gruppen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten  
OT Pobershau | RS – Dorfstraße 112 | 09496 Marienberg  
Tel. 03735 66 01 62 | museum@marienberg.de  
www.marienberg.de

Gemäldegalerie



Historische Maschinenbaufabrik



## Galerie Die Hütte

### Skulpturen in Holz wider das Vergessen – die besondere Schnitzausstellung

Die **Geschichten der Bibel** sind seit jeher fester Bestandteil der europäischen Kulturgeschichte und bilden daher die Grundlage zahlloser Interpretationen der bildenden Kunst. Vieles davon ist uns in der heutigen Zeit verloren gegangen. Vor diesem Hintergrund bieten die Figuren von **Gottfried Reichel** einen besinnlichen (Rück-)Weg zur Bibel. Der Schnitzer erzählt uns durch seine Werke die alten Geschichten auf eine ganz neue Art und Weise und hält so diesen Schatz lebendig. Weiterer Bestandteil der Exposition sind **Szenen aus dem Warschauer Ghetto**, in denen der Schnitzer durch die Mimik und Gestik seiner Figuren eindrucksvoll das unaussprechliche Leid jüdischer Kinder, Frauen und Männer wiedergibt.

Dienstag – Sonntag, Feiertage 13 – 17 Uhr  
Gruppen nach Vereinbarung auch außerhalb der Öffnungszeiten  
OT Pobershau | RS – Rathausstraße 10 | 09496 Marienberg  
Tel. 03735 6 25 27 | die-huette@marienberg.de  
www.marienberg.de

Galerie Die Hütte



Dauerausstellung



## Heimatstuben

Die Heimatstuben **Ansprung und Sorgau** vermitteln einen Einblick in Geschichte, Handwerk und Alltagsleben der Orte und seiner Bewohner. Eng damit verbunden ist der Serpentinstein, welcher der benachbarten ehemaligen Bergstadt Zöblitz zu weltweitem Ruhm verhalf. Dem „Marmor zeblicius“ ist in der Heimatstube Ansprung ein Großteil der Ausstellung gewidmet, denn das alte **Handwerk des Serpentinsteindrechselns** sicherte lange den Lebensunterhalt vieler Familien. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf den zahlreichen Holz verarbeitenden Gewerben. In der angeschlossenen **Schmiede in Ansprung** werden nach Voranmeldung Schauschmieden und spezielle Führungen angeboten.

Heimatstube und Schmiede Ansprung  
OT Ansprung | Rübenaauer Straße 1a | 09496 Marienberg  
Heimatstube Sorgau  
OT Sorgau | Dorfstraße 36 | 09496 Marienberg  
Anmeldung über das Serpentinsteilmuseum Zöblitz  
Tel. 037363 7704 | info-zoeblitz@marienberg.de  
www.marienberg.de

Traditionelles Klöppelhandwerk



Heimatstube Sorgau



## Museen & Besucherbergwerke







## Bergstadt Marienberg

„**Glück auf!**“ in der Berg- und Renaissancestadt Marienberg. Bedeutende Silberfunde gaben den Anlass zur Stadtgründung im Jahre 1521 durch den Wettiner Herzog Heinrich. Doch nicht nur der Glanz des Silbers, sondern auch der von Italien ausgehende Gedanke der Renaissance hat die Stadt nachhaltig geprägt. Nördlich der Alpen zeigt die wohl früheste und bis heute erhaltene **Idealstadtanlage** dieser Epoche faszinierende Regelmäßigkeit und Weite. Ein Stadtrundgang führt über den großen **quadratischen Marktplatz** mit dem Denkmal des Stadtgründers vorbei am **Rathaus** mit einem der bedeutendsten Renaissanceportale Sachsens, zahlreichen Bürgerhäusern, dem **Zschopauer Tor** als letztem erhaltenen von ursprünglich fünf Stadttoren, dem **Lindenhäuschen** als Zeugnis einfacher bergbaulicher Wohnkultur bis zur wunderschön sanierten **Kirche St. Marien**, Sachsens jüngster spätgotischer Hallenkirche.

### erzgebirgisch

Das Lebensgefühl wird **Welterbe**

800 Jahre Bergbau führten zu einer einzigartigen Beziehung zwischen Mensch und Natur, die eine Kulturlandschaft von universellem Wert hervorbrachte. Diese gilt es als UNESCO-Welterbe zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Die historische Altstadt Marienbergs mit dem **Bergmagazin** sowie die **Bergbaulandschaft bei Lauta** gehören zu den Bestandteilen, die als Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří den **UNESCO-Weltkulturerbetitel** anstreben. Mehr als 800 Jahre haben Bergbau und Hüttenwesen auf beiden Seiten des Erzgebirgskamms die Landschaft über und unter Tage sowie die hier lebenden Menschen geprägt. Das Montanwesen hatte Einfluss auf Kunst, Kultur, Bildung, Politik, Wissenschaft sowie Tradition und Brauchtum und formte so eine einzigartige Region. Mit der Bewerbung zum UNESCO-Welterbe wird der internationalen Bedeutung dieser lebendigen, sich ständig weiterentwickelnden Kulturlandschaft Rechnung getragen.

Tipp

### Stadtführungen

Mittwochs | 10:00 Uhr | Treff: Tourist-Information Marienberg  
20 % Ermäßigung mit Gästekarte | Kinder bis 16 Jahre frei

Blick auf die Bergbaulandschaft Lauta



Tastmodell am Marienberger Markt



Bergmagazin



Museumspädagogik



Bibliothek



Märchenberg



Blick in den Schacht



Molchner Stolln



Führung unter Tage



Königl. Weißtaubner tiefer Erbstolln



Broschüren



## Bergmagazin mit Bibliothek

In einem der bedeutendsten Baudenkmäler der Stadt Marienberg begibt man sich auf historische Spurensuche. Das Bergmagazin am Rand des Stadtzentrums gilt als eines der wenigen noch erhaltenen Gebäude bergbaulichen Ursprungs und ist somit ein wichtiges geschichtliches Zeugnis der Bergstadt. Die darin präsentierte Dauerausstellung des **Museums sächsisch-böhmisches Erzgebirge** ist dank ihres deutsch-tschechischen Charakters einmalig in der Region. Historische Exponate und Dokumente „erzählen“ mittels Ton und Bild erzgebirgische Kulturgeschichte(n). Das Alltagsleben und die Volkskultur der Erzgebirger spielt dabei ebenso eine Rolle wie die nachbarschaftlichen Beziehungen zu Tschechien. Thematische **Sonderausstellungen** und die **Stadt- und Kreisergänzungsbibliothek** im Bergmagazin ergänzen das kulturelle Angebot des Hauses.

Öffnungszeiten Museum | Dienstag – Sonntag, Feiertage 10 – 16 Uhr  
Am Kaiserteich 3 | 09496 Marienberg  
Tel. 03735 66 81 29-0 | museum@marienberg.de  
www.marienberg.de



## Pferdegöpel

Mit dem originalgetreu wiedererrichteten **Pferdegöpel auf dem Rudolphschacht** im Ortsteil Lauta wird ein Stück Bergbaugeschichte lebendig. Aufbau und Arbeitsweise der ursprünglich von Pferden angetriebenen, historischen Förderanlage werden anschaulich erläutert. Höhepunkte sind die Vorführungen mit Pferden und das Befahren des Besucherbergwerkes. Die **Ausstellung „Bergbau im Marienberger Revier“** und wechselnde Sonderausstellungen informieren über die montane Vergangenheit der Region. Für kleine Besucher ist der große mechanische **Märchenberg** in der Bergschmiede ein besonderer Anziehungspunkt. **Jährliche Events:** Neujahrsschmieden im Januar, Mineralienbörse im August, Tag des traditionellen Handwerks im Oktober, Mettenschichten und Hutzenabende im Dezember

Dienstag – Sonntag, Feiertage 10:30 – 16:30 Uhr  
Führungen Di – Fr 13 & 14:30 Uhr | Sa, So, Feiertage 11, 13, 14:30 Uhr  
Schauvorführungen mit Pferden Sa, So, Feiertage 13 & 14:30 Uhr  
OT Lauta | Lautauer Hauptstraße 12 | 09496 Marienberg  
Tel. 03735 60 89 68 | pferdegoeapel@marienberg.de  
www.marienberg.de



## Molchner Stolln

Das Schaubergwerk Molchner Stolln ist eines der ältesten und schönsten im Erzgebirge. Seit 1934 ist es für Besucher begehbar. Bereits Ende des 15. Jh. wurden hier Zinn, Kupfer und Eisen abgebaut. Heute kann man die schwierige Arbeit der Bergleute bei einem Rundgang erahnen. So gibt es im Schaubergwerk trocken gesetzte Bogen und Kreuzgewölbe, geologische Aufschlüsse und gebrannte Weitungen des Zinnbergbaus zu sehen. Neben der typischen Abbauphase werden auch die herrschenden Lichtverhältnisse deutlich. Eine Besonderheit stellt das funktionstüchtige Kunstgezeuge dar – ein Nachbau einer Wasserhebeteknik aus dem 16. Jh. Im angrenzenden Wismutteil wird in einer Art Zeitreise der moderne Bergbau im Gegensatz zum Altbergbau vermittelt.

Dienstag – Sonntag, Feiertage 10 – 16 Uhr  
Führungen (ab 2 Personen) 10, 11:30, 13, 14:30, 16 Uhr  
Gruppen ab 15 Personen bitte unter Voranmeldung (Kinder ab 4 Jahre)  
OT Pobershau | AS – Dorfstraße 67 | 09496 Marienberg  
Tel. 03735 6 25 22 | info@molchner-stolln.de  
www.molchner-stolln.de



## Bergbaulehrpfade

Noch heute ist in Marienberg und den Ortsteilen der Einfluss des Bergbaus spürbar. Zahlreiche Bergbauzeugen künden von der montanen Vergangenheit der Region, die in den Besucherbergwerken erlebbar wird. Aber auch der interessierte Wanderer stößt mitunter noch auf **Zeugnisse des Bergbaus**, die teils versteckt und von der Zeit vergessen am Wegesrand auf ihre Entdeckung warten. Im Rahmen grenzübergreifender Projekte sind in Marienberg und Pobershau Bergbaulehrpfade entstanden. Aus der Vielzahl bergbauhistorischer Zeugnisse wurden ausgewählte Objekte mit Standortsschildern versehen und zu **Wanderrouten** verbunden. In Ergänzung dazu sind **Broschüren** erschienen, in denen zusätzliche Informationen zu den einzelnen Standorten nachgelesen werden können. So ist Besuchern die Möglichkeit gegeben, selbst auf Entdeckungstour zu gehen und den Pfaden der Bergbaugeschichte zu folgen. Die Broschüren sind erhältlich in der Tourist-Info Marienberg, dem Gästebüro Pobershau sowie in den musealen Einrichtungen.